

chW *Scriptum*

Blutegel-Therapie, *Hirudo medicinalis* in Theorie und Praxis



ch
c.hinterse

chW wissenschaftliches Begleitmaterial

© chW 2023

chW c.hinterseher *Wissen!*

www.c-hinterseher-wissen.com

info@c-hinterseher.de

Christoph Hinterseher

Preysingstraße 1

81667 München

Tel.: 089-4411 85 38



Inhaltsverzeichnis

Blutegel-Therapie,	1
<i>Hirudo medicinalis</i> in Theorie und Praxis.....	1
Lassen Sie uns starten...	5
Kapitel I: Anatomie des Blutegels	5
Taxonomie	6
Egel-Arten	7
Phänotypie	7
Die Körperhöhle / Leibeshöhle	10
Das Blut- und Lakunen-System	11
Nervensystem und Sinnesorgane	12
Phaenotypie	15
Exkretion	15
Regeneration	16
Verbreitung und Lebensraum	17
Lebensweise	18
Ernährung	19
Fortpflanzung	21
Ökologische Bedeutung	23
Blutmahlzeit	25
Kapitel II: Wirkstoffe	26
Hirudin	26
Die Chemie des Hirudin	34
Wirkungen	34
Speichelinhaltsstoffe	36
Kapitel III: Indikationen, Klinik, Juristik	36
Hirudin	37
Einschub: Die Gerinnungskaskade	39
Faktor Xa-Hemmer	43
Destabilasae	44
Calin	45
Hyaluronidase	48
Bdelline	49
Eg(e)line	49



LDTI.....	49
Hirustasin	50
Histamin-Analoga.....	51
ca. 150 bis 200 organische Moleküle als weitere Inhaltsstoffe	52
Aktuelle Studienergebnisse	52
Unerwünschte Wirkungen	55
Kapitel IV, Teil I: Juristik.....	55
Kapitel IV, Teil II: Indikationen und Einsatzgebiete	56
Übersicht	57
Bewegungsapparat	58
Haut	62
Trauma	64
Harn- und Geschlechtsapparat	65
Bezugsquelle	66
Entsorgung	66
Exkurs: Fertigarzneimittel	67
Fragen & Antworten	72
chW Homepage	75
chW Newsletter	75



Lassen Sie uns starten...

Das nachfolgende Scriptum bietet Ihnen und Euch zahlreiche Informationen zur **Blutegel-Therapie in Theorie und Praxis**. Natürlich ist **chW** nicht die erste und einzige Stelle, die interessantes Material zum Thema *Hirudo medicinalis* (auch international) zusammengestellt hat. Im Netz und allen möglichen Werken, in Fachliteratur und Publikationslisten finden sich national und international überall interessante Studienmaterialien zum *Hirudo medicinalis*. Allerdings gehen die Meinungen zum Thema hier weit auseinander, ein Phänomen: Die erste Person hat die Einstellung, Blutegel-Therapie sei etwas „esoterisches“, „komisches“; der nächste meint, die Blutegel-Therapie sei die einzige Möglichkeit, bestimmte Krankheitsbilder überhaupt in den Griff zu bekommen. Dritte meinen, die Blutegel-Therapie stehe aus juristischen Hintergründen ja sowieso für den alternativen Sektor überhaupt nicht mehr zur Verfügung. Oder ist die Therapie ursprünglich ein besonderes schulmedizinisches Verfahren gewesen?

Um den *Hirudo medicinalis* ranken sich Mythen und Sagen in Mengen. **chW** möchte mit diesem Scriptum aufklären, Grundlagen-Empirie betreiben, sich diesem Thema ordentlich, sachlich und ganz pragmatisch nähern sowie Schwierigkeiten finden und Besonderheiten ausfindig machen. Das gesamte umfangreiche Thema wird grundlegend bearbeitet. In dieser Tiefe hat es eine solche Betrachtung vermutlich noch nie gegeben. Nehmen Sie dieses Scriptum als unvergleichliche Datenbank, als umfassenden Datenschatz und Datensammlung wahr.

Der eigentliche Wirkstoff des *Hirudo medicinalis* ist der Enzymkomplex Hirudin, ein Peptid aus 65 Aminosäuren (AS). Was genau tut Hirudin? Welche Mächte besitzt es? Welche möglicherweise dunklen Schattenseiten kennen wir zum Thema Hirudin? Und warum sollten wir gerade diesem Lebewesen, diesem therapeutischen Partner, der eine so wichtige Säule der alternativen Therapien darstellt, einen so besonderen Respekt erweisen?

Kapitel I: Anatomie des Blutegels

Der Blutegel wird zwar von vielen sagemuntern eingesetzt – aber was weiß man eigentlich genau über ihn? Sachlich-biologische Grundlagenforschung kam bislang oft zu kurz. Der Blutegel scheint auf den ersten Blick ein sehr interessantes, aber irgendwie auch überschaubares Lebewesen, eine überschaubare Lebensform zu sein, die jedoch viele Geheimnisse birgt und über die viel zu wenig bekannt ist. Es werden viel zu wenig Informationen zu diesem Lebewesen öffentlich und zugänglich gemacht. Mit diesem **chW** Scriptum ändert sich dies nun.

2014 gab es im Berliner Kurier einen interessanten Artikel, bei dem sich ein Blutegel ungewollt in der Nase einer Patientin verankerte. Diese lebte nun mehrere Tage mit diesem Blutegel in der Nase. Die Blutegel verankern sich mit Zähnchen aus Calcid, also Calcium-Carbonat, mit kleinen Kalk-Zähnchen in ihrer Beute oder dem Träger, der Trägerin. Aber Blutegel ausgerechnet in der Nase? Wie sieht es denn da z. B. auch mit der Schmerzhaftigkeit aus? Ist die Blutegel-Anwendung überhaupt schmerzhaft?

Manche internationalen Apotheken erklären: „Die Natur ist die beste Apotheke.“ Dies trifft dann also auch auf den Blutegel zu. Aber warum genau? Bezogen auf Zecke und Blutegel: „Diese zwei Parasiten saugen Blut, bis sie genug zum Überleben haben. Dann hören sie auf und fallen ab.“ „Wie heißt eigentlich diese Verhütungsmethode, wo sich Frauen die Augenbrauen absäbeln, um dort Silhouetten von sterbenden Blutegeln zu skizzieren?“ Auch an der ein oder anderen